

Form und Funktion von Perspektive in der englischen Lyrik
des 16. und 17. Jahrhunderts

Dissertation
zur Erlangung des Grades der Doktorin
der Philosophie
bei der Fakultät der Geisteswissenschaften
Departments Sprache, Literatur, Medien I und II
der Universität Hamburg

vorgelegt von
Sabine Tauchert
aus Hamburg

Hamburg, 2007

Inhalt

Einleitung	11	
I.	Von der Methode der Darstellung zur Sichtweise der Welt: Die Begriffsgeschichte von Perspektive im Überblick	33
I.1	Von den antiken zu den mittelalterlichen Sehtheorien	33
I.1.1	Alhazen und die neuartige Bedeutung des Blicks im Mittelalter	35
I.1.2	Roger Bacon und die »scientia perspective« im England des 13. Jahrhunderts	36
I.2	Die Entstehung der Zentralperspektive in der italienischen Frührenaissance: Albertis <i>De Pictura</i> (1435) und die Kunst des richtigen Sehens	39
I.2.1	Die Blütezeit der <i>Perspectiva</i> im 16. Jahrhundert	43
I.2.2	Perspektive als Thematisierung von Standpunktgebundenheit in der Philosophie: Vom »point de veüe« des 17. Jahrhunderts zur Sichtweise der Welt im 19. und 20. Jahrhundert	46
I.3	Perspektive auf der literarischen Ebene: Von der Narratologie zur Lyrikanalyse	50
II.	»Auge« und »Sehen« und der Sprecherstandpunkt in der Lyrik der <i>early Tudors</i>: Sir Thomas Wyatt und Henry Howard, Earl of Surrey	57
II.1	Sir Thomas Wyatt und das optische Motiv des Blicks	64
II.2	»Auge« und »Sehen« bei Wyatt: Die Verwendung und Erweiterung petrarkistischer Topoi	67
II.2.1	<i>Love's shot</i> : Form und Funktion des optischen Motivs des ersten Anblicks	68
II.2.2	» <i>Unstable eyes</i> «: Sonett XV und das optische Motiv der mangelnden Sehfähigkeit	73
II.2.3	Das optische Motiv des Spiegels bei Wyatt	76
II.3	Vom traditionellen <i>courtly lover</i> zum beobachtenden <i>courtier</i> : Wyatts Erweiterung des Sprechertypus unter Einsatz des Blick-Motivs	77
II.3.1	Vom Privaten zum Öffentlichen: Wyatts neuer Sprechertypus	80
II.4.	Der wechselseitige Blick in Surreys <i>Songs and Sonnets</i> : »WRapt in my carelesse cloke« und »Gyrtt in my giltlesse gowne«	91

III.	Von den frühen <i>Tudors</i> zur elisabethanischen Dichtung: Sir Philip Sidneys Sonettenzyklus <i>Astrophil and Stella</i> und die erweiterte Bedeutung des Blick-Motivs	102
III.1	» <i>Not at first sight</i> «: Optische Metaphern und der Sprecherstand- punkt in der ersten Sektion (No. 1–40)	110
III.1.1	» <i>eyes are form'd to serve the inward light</i> «: Optische Metaphern und ihre Verknüpfung mit dem Problem der Sprecherperspektiven- Inkongruenz	117
III.2	Die zweite Sektion (No. 41 – » <i>Fourth song</i> «): Die Bedeutung des Blick-Motivs als Handlungsträger	119
III.3	» <i>ALAS, whence came this change of lookes?</i> «: Die dritte Sektion (No. 86–108)	132
III.3.1	» <i>heav'nly eye</i> « vs. » <i>mortall eyes</i> «: Die Gegenüberstellung der Blick- Arten <i>Astrophils</i> und <i>Stellas</i> im Kontext der Inszenierung von Sprecherperspektive	135
III.3.2	» <i>Argus eyes</i> «: Das erweiterte Motiv des wechselseitigen Blicks	136
IV.	Optische Motive und der Sprecherstandpunkt in Shakespeares <i>Sonnets</i>	140
IV.1	» <i>An eye more bright than theirs</i> «: Optische Motive im ersten Teil	143
IV.2	» <i>eyes corrupt by over-partial looks</i> «: Die Blick-Art des Sprechers in den Sonetten an die <i>dark lady</i>	150
IV.3	» <i>best painter's art</i> «: Das optische Motiv des Herzbilds in Sonett 24	154
IV.4	Der Blick in den Spiegel als Anlaß der Selbstbetrachtung	160
IV.4.1	» <i>Sin of self-love possesseth all mine eye</i> «: Das Spiegelbild als Metapher der Selbsterkundung in Sonett 62	164
IV.5	Exkurs: Die Blick-Art des » <i>direct look</i> «: Ben Jonsons Sonett » <i>In Authorem</i> «	172
V.	Der Übergang zum 17. Jahrhundert: Fulke Grevilles Gedichtsammlung <i>Caelica</i>	176
V.1	Der Sprecherstandpunkt im Zusammenhang mit den optischen Motiven » <i>Auge</i> « und » <i>Sehen</i> « im ersten Teil (1–83)	182
V.1.1	» <i>Love is no true-made looking-glass</i> «: Die Gegenüberstellung von Verstand und Gefühl über den Einsatz des Spiegel-Motivs	187
V.1.2	Die Problematisierung des Spiegel-Motivs als traditionelle Buchmetapher	193
V.2	» <i>But Cupid now farewell</i> «: Optische Motive und der Sprecher- standpunkt im zweiten Teil	195

V.2.1	Die Verwendung des Spiegel-Motivs im religiösen Kontext des zweiten Teils	197
V.2.2	» <i>that eternal glass</i> «: der Spiegel als religiöses Gleichnis	199
V.2.3	Gott als » <i>mirror of transgression</i> «: <i>Caelica</i> 109	202
V.2.4	» <i>this fatal mirror of transgression</i> «: <i>Caelica</i> 99 und der Mensch als Spiegel Gottes	205
V.3	» <i>images of self-confusednesses</i> «: Sonett 100 und das Problem der »psychologischen Perspektive« Grevilles	207
VI.	»Auge« und »Sehen« in der Lyrik Andrew Marvells	214
VI.1	Optische Motive in den Gedichten der » <i>mower sequence</i> «	217
VI.1.1	» <i>If in my scythe I looked right</i> «: Die Sprecherfigur des <i>mower</i> und die Problematisierung von Selbstwahrnehmung	218
VI.1.2	» <i>rusticus es</i> «: »Damon's Song«	220
VI.2	<i>studies in perspective</i> : Marvells <i>Upon Appleton House</i>	228
VI.2.1	Die Wahl des »richtigen« Standpunkts: Von Montaigne zu Marvell	237
VI.2.2	Sprecherstandpunkt und Perspektivenwechsel in <i>Upon Appleton House</i> : Sekundärliteratur im Überblick	239
VI.2.2.1	» <i>Reflexive imagery</i> « als Ausdruck von Perspektive	243
VI.2.3	Die unterschiedlichen Sprecherperspektiven in <i>Upon Appleton House</i>	244
VI.2.3.1	» <i>with slow Eyes we these survey</i> «: Sprecherperspektive und Blick-Art in den Gedichtabschnitten I–III	246
VI.2.3.2	» <i>And now to the Abyss I pass</i> «: Die Veränderung der Sprecherperspektive in der » <i>meadow-sequence</i> «	252
VI.2.3.3	Die » <i>mower-sequence</i> «	257
VI.2.3.4	Perspektive in Form von Selbstthematisierung: Die » <i>Thestylis-Episode</i> « der » <i>mower-sequence</i> «	261
VI.2.4	» <i>A Landskip drawn in Looking-Glass</i> «: Der Blick des Sprechers in den Spiegel	262
VI.2.4.1	» <i>When first the Eye this Forrest sees</i> «: »Auge« und »Sehen« in der » <i>wood-scene</i> «	265
VII.	Schluß: Die »Kunst des richtigen Sehens«	268
VIII.	Literaturverzeichnis	275